



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies ein fachübergreifendes Forum für wissenschaftliche Debatten und die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend werden soziologische, erziehungswissenschaftliche, politikwissenschaftliche, ökonomische, kulturwissenschaftliche und historische Analysen aufgegriffen, die dem interdisziplinären Charakter der Geschlechterforschung entsprechen. Dabei geht es überdies um die Analyse lokaler, regionaler und globaler Einflüsse auf Geschlechterbeziehungen und -verhältnisse.

Die GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische Auseinandersetzungen und Kontroversen sind ebenso erwünscht wie empirische Studien. Von Interesse sind hierbei insbesondere Studien, die ihren Blick auf

ISSN: 1868-7245 | ISSN Online: 2196-4467

9. Jahrgang 2017

Erscheinungsweise: 3 x jährlich | März - Juni - Oktober

Umfang: ca. 160 Seiten | Sprache: Deutsch

Open Access: 24 Monate nach Erscheinen

Schwerpunkte aktueller Ausgaben:

2-2017: Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit: zwischen individueller Gestaltung, gesellschaftlichen Normierungen und professionellen Ansprüchen

1-2017: Geschlechterverhältnisse verhandeln - arab. Frauen und die Transformation arab. Gesellschaften

3-2016: Gemachte Verhältnisse: Forschungsperspektiven auf Kindheit, Jugend und Geschlecht

2-2016: Normalität dekonstruieren: queere Perspektiven

Website:

<http://gender.budrich-journals.de>

soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradierter geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

Die GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte Autorinnen und Autoren, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Herausgegeben von:

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW (Koordinations- und Forschungsstelle)

Herausgeberinnen und Redaktion:

Dr. Beate Kortendiek (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban (Hochschule Fulda), Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel (TU Dortmund), Prof. Dr. Carmen Leicht Scholten (RWTH Aachen), Dr. Sabine Schäfer (Universität Bielefeld), Prof. Dr. Anne Schlüter (Universität Duisburg-Essen)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Redaktion:

M.A. Jenny Bünnig (Universität Duisburg-Essen)